

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) Stadträtin Tanja Kluth (GRÜNE) vom: 09.10.2012 eingegangen: 09.10.2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	40. Plenarsitzung Gemeinderat 20.11.2012 1261 26 öffentlich Dez. 3
Neue, praxisintegrierte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern		

1. Mit welcher Fachschule/welchen Fachschulen wird kooperiert werden?

Die Stadt Karlsruhe kooperiert mit der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik „Betlehem“ und der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe „Agneshaus“.

2. Wie wird das Verhältnis zwischen schulischer Theorie und Praxis (Vorgabe 3 : 2 Tage pro Woche) umgesetzt?

Wird die Möglichkeit von Blockmodellen genutzt?

Grundsätzlich wird die Aufteilung zwischen Theorie- und Praxiseinheiten im Blockmodelle umgesetzt. Genaue zeitliche Abgrenzungen müssen noch getroffen werden.

3. Zur Anrechnung als Fachkraft: Wie wird die Stadt die Empfehlung der Trägerkonferenz und des Jugendhilfeausschusses umsetzen, eine moderate Anrechnung zu praktizieren?

Nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 26.06.2012 sollen zunächst praktische Erfahrungen im Einsatz der Schülerinnen und Schüler gesammelt werden, die darüber Aufschluss geben sollen, inwieweit künftig eine Anrechnung auf den Fachkraftschlüssel erfolgen kann. Um den Weg für die Einführung der praxisintegrierten Ausbildung zu ebnen, wird in den ersten drei Jahren - also bis zum Kindergartenjahr 2014/2015 - noch keine Anrechnung erfolgen. Bis dahin dürften überörtliche Erfahrungswerte bzw. Empfehlungen für die Anrechnung von Schülerinnen und Schülern auf den Fachkräfteschlüssel vorliegen, die eine moderate Umsetzung zulassen.

4. Werden die Auszubildenden den tariflichen oder den gesetzlichen Urlaubsanspruch erhalten?

Die Stadt Karlsruhe gewährt ihren Schülerinnen und Schülern in der praxisintegrierten Ausbildung den tariflichen Urlaub.

5. Über welche Qualifizierung verfügen die Anleiterinnen und Anleiter bzw. wie werden die Anleiterinnen und Anleiter für ihre Aufgabe qualifiziert?

Als Anleiterinnen und Anleiter fungieren ausschließlich Fachkräfte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung. Darüber hinaus werden von den Anleitungskräften spezielle Fortbildungen besucht. Das diesbezügliche Angebot ist jedoch landesweit noch nicht vollständig entwickelt.

6. Die Ausbildung erfolgt auch weiterhin als Breitbandausbildung. Es müssen also Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit allen Altersgruppen gesammelt werden. Kann die Stadt mit ihren Einrichtungen alle praktischen Bereiche abdecken oder werden Fremdpraktika (ggf. bei Kooperationspartnern im Stadtgebiet) erforderlich?

Da die Stadt Karlsruhe sowohl über Einrichtungen der Kleinkindbetreuung als auch der Schulkindbetreuung verfügt, sind Fremdpraktika nicht erforderlich.

7. Wird die Stadt an der für Frühjahr 2014 geplanten Evaluierung durch das Land teilnehmen?

Sofern eine Evaluierung initiiert wird, besteht von Seiten der Stadt großes Interesse, hieran teilzunehmen.